

Zurück zum Fernverkehr!

Auch in Zukunft nur noch Nordwestbahn? Das ist auf Dauer eine Nummer zu klein für die Region Wilhelmshaven/Friesland. Die Elektrifizierung der Bahnstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven bietet die ideale Gelegenheit zur Stärkung eines verbesserten Personenverkehrs. Nur die Deutsche Bahn sieht es anders. Warum die Region mit guten Gründen für einen Intercity-Anschluss kämpfen sollte. Ein Gastbeitrag.

Die Deutsche Bahn hat im März ein Strategiepapier zum Fernverkehr vorgelegt. Darin bewirbt sie eine deutliche Ausweitung der IC-Linien in der Fläche. Das sogenannte IC-NEU-NETZ soll bis 2030 geschaffen werden. Aber entgegen vieler Hoffnungen soll Wilhelmshaven leer ausgehen.

Die Absage in Richtung Wilhelmshaven/Friesland ist ebenso übereilt wie pauschal. Eine Reihe von Gründen spricht für eine Rückbindung ans Fernverkehrsnetz. Da ist zunächst die bevorstehende Elektrifizierung der Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven. Sie bietet die denkbar passendste Gelegenheit, eine reaktivierte Fernverbindung gleich mit aufzubauen. Unkomplizierter könnte das Vorhaben kaum sein. Jedenfalls nicht annähernd so kompliziert wie der lange Weg zur Elektrifizierung. Einst für 2010 zugesagt, ist sie nun bis 2022 versprochen. Endlich könnte die Jadestadt, auf deren Zukunft viele wieder etwas geben, einen angemessenen Status im Streckennetz zurückerhalten. Ist der Zeitpunkt für eine Fernanbindung erkennbar günstig, bleibt weitere Verständigung zwischen Region, Land und Bahn jedoch ohne Not aus. Das ist eigenartig, will doch das Bahn-Strategiepapier selbst ausdrücklich zum „kritischen Dialog“ einladen. Wozu aber zum Dialog ermutigen, wenn vollendete Tatsachen geschaffen sind?

Steht aus Bahn-Sicht die Wirtschaftlichkeit obenan, ist das Bestreiten selbiger durch die Bahn selbst strittig. Nach der Verkehrsübernahme durch die NordWestBahn vor gut 15 Jahren sind die Fahrgastzahlen – bedingt durch eine wesentlich verbesserte Taktung der Züge – um 50% gestiegen. Die Bahnverbindung zwischen Oldenburg und Wilhelmshaven ist gefragt und wird es vor dem Hintergrund sich weiterhin wandelnder Mobilitätsgewohnheiten bleiben. Die Zuströme dank Tourismus sind stabil; ganz zu schweigen von den positiv erwarteten Entwicklungen des JadeWeserPorts und einer sukzessive verbesserten Wirtschaftssituation. Die zugegeben markant schrumpfende Bevölkerung der Region kann hier nicht isoliert betrachtet werden. Es wäre kontraproduktiv, die guten

Entwicklungen im Streckennetz der Region beiseite zu wischen und eine ganze Region voreilig abzuschreiben.

Wirtschaftlichkeitserwägungen sind übrigens zunächst einmal pauschale Behauptungen. Aus der Organisationsforschung ist bekannt, dass Wirtschaftlichkeit zuweilen schlicht „im Voraus“ bestritten wird, um mit strategischem Kalkül Entwicklungen zu vermeiden, die nicht weit oben auf der Prioritätenliste stehen. Fehlende Wirtschaftlichkeit hält dann als Vorwand her. Die eigentlichen – nicht kommunizierten – Gründe können demgegenüber banaler sein: Womöglich möchte das Bahnmanagement seine Ressourcen schlicht anders verwenden, als sie in einen Landstrich zu investieren, in dem der eigene Betrieb komplett eingestellt wurde. Die Maßgabe des Strategiepapiers, Städte ab 100.000 Einwohnern in den Fernverkehr aufzunehmen, ist ein Beispiel für pauschale Entscheidungskriterien. Die Beurteilung von Wirtschaftlichkeit steht zwangsläufig in Relation zu Interessen der Geschäftsentwicklung.

Der grundsätzlich erfreuliche Kurswechsel der Bahn, weg von einer spürbaren Deregionalisierung hin zur verstärkten Präsenz in der Fläche, kann dem vielmals angekratzten Image von Mittelstädten wie Wilhelmshaven zugutekommen. Oft sind es diverse infrastrukturelle Signalmaßnahmen im Bereich der öffentlichen Versorgung, die die Attraktivität einer strukturärmeren Kommune stärken. Die Qualität der Bahnanbindung gehört zukünftig mehr denn je dazu und sollte daher vor dem Hintergrund einer Intensivierung des Kollektivverkehrs nicht unterschätzt werden. Nicht weniger, sondern deutlich mehr Investition in die Schiene ist geboten.

Selbst wenn die Deutsche Bahn hinsichtlich einer Wiederaufnahme der Strecke Risiken sieht: Auch dann spricht nichts gegen eine qualifizierte Erprobung. Mit überschaubarem Aufwand könnte ein Testverkehr gestartet werden, um die Wirtschaftlichkeit tatsächlich faktengestützt zu bewerten. Hier könnte sich die Bahn die förderliche Position des Landes zunutze machen. Eine Anschubfinanzierung aus Hannover wäre kein Kraftakt. Verkehrsminister Lies hat schließlich deutlich gemacht, wie wichtig ihm die Wiederanbindung erscheint. In der Region hat man bereits Erfahrungen mit Bezuschussungsmodellen gesammelt. Die IC-Linie zwischen Bremen und Norddeich/Mole über Oldenburg, welche seit 2013 gefördert wird, verbindet Nah- und Fernverkehr. Die öffentliche Hand subventioniert den touristisch

relevanten Fernverkehr und öffnet ihn zuschlagsfrei für Nahverkehrskunden. Die Einnahmedefizite werden zugunsten der Bahn kompensiert.

Zusammengefasst steht außer Frage, dass die Bahn über Kapazitäten und Optionen verfügt, eine Fernverkehrsanbindung für Wilhelmshaven zu reaktivieren. Dabei geht es nicht um Maßanfertigung, sondern um eine am Grundbedarf orientierte, pragmatische Lösung. Die vom Land angemahnten „Nachbesserungen“ können weiter vorangetrieben werden. Brauchbare Vorschläge gab und gibt es auch vom Fahrgast-Interessenverband PRO BAHN Region Ems-Jade. Wichtig ist, die allzu lockere Behauptung fehlender Wirtschaftlichkeit zu kritisieren. Es wäre für die Region Friesland/Wilhelmshaven nachgerade armselig, würde man sich dort bereits jetzt geschlagen geben. Natürlich müssen die Bürger vor Ort streiten wollen. Angesichts der umfangreichen wirtschaftlichen Aufgaben, die der Region in den nächsten Jahren bevorstehen, wundert der geringe Protest. Hier könnte sich Kurzsichtigkeit mit Blick auf die Bedeutung einer ökologisch nachhaltigen Verkehrsstruktur im ländlichen Raum noch rächen.

Marcel Schütz, Promotionsstipendiat der Landes Niedersachsen an der Universität Oldenburg; Dozent für Organisation und Prozesse an der Northern Business School Hamburg.